

80. Beilage im Jahre 2001
zu den Sitzungsberichten des XXVII. Vorarlberger Landtages

**Selbstständiger Antrag der Abg Gottfried Schröckenfuchs, KO Gebhard Halder,
LTVP Günter Lampert, ÖVP; Dr Fritz Schuler und KO Dieter Egger, FPÖ**

An den
Präsidenten des Vorarlberger Landtages
Herrn Manfred Dörler
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 6.12. 2001

Betrifft: **Sicherheitspolitische Maßnahmen für Vorarlberg**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die sicherheitspolitische Situation in Vorarlberg kann mit Fug und Recht als außerordentlich stabil bezeichnet werden. Vorarlberg ist ein sicheres Land und das soll es auch bleiben.

Die Landespolitik baut auf die bestehenden regionalen Sicherheitsstrukturen, die bundesweit eine Spitzenposition bei der erfolgreichen Kriminalitätsbekämpfung aufweisen. Diese Spitzenposition ergibt sich einerseits durch motivierte Beamte, eine gute, auch grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden und andererseits durch das besondere Vertrauen der Bevölkerung.

Dennoch machen Alltags-, Drogen-, Wirtschafts- und organisierte Kriminalität auch vor unseren Grenzen nicht Halt. Zudem hat sich seit den Terrorakten vom 11. September und den anschließenden internationalen Gegenschlägen gegen die Wurzeln des Terrorismus eine neue Bedrohungsintensität ergeben. Selbst in unserem Land kam es zu einzelnen Aktionen von „Trittbrettfahrern“ (Anthrax-kontaminierte Briefsendungen), die sich Gott sei Dank als harmlos erwiesen haben. Dabei war die unbürokratische Zusammenarbeit der Sicherheitsdienststellen im Lande besonders hilfreich.

Die Vorarlberger Bevölkerung hat ein großes Interesse an funktionierenden regionalen Sicherheitsstrukturen. Dass Vorarlberg von den Gendarmerie-Posten-Schließungen praktisch kaum betroffen war, liegt in erster Linie daran, dass unser Land in der Vergangenheit nicht „übersorgt“ war und sich die Verantwortlichen stets für diese Strukturen eingesetzt haben.

Allfällige zukünftige Strukturmaßnahmen im Zusammenhang mit dem geplanten Sicherheitspakt zwischen Verteidigungs- und Innenministerium dürfen aus unserer Sicht nur unter Beachtung der bestehenden regionalen Strukturen in enger Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg erfolgen.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen deshalb folgenden

A n t r a g :

Der Vorarlberger Landtag wolle beschließen:

Die Vorarlberger Landesregierung wird ersucht, bei der Bundesregierung entschieden dafür einzutreten, dass

1. es bei zukünftigen Struktur- und Personalmaßnahmen im Zusammenhang mit dem geplanten Sicherheitspakt zwischen Verteidigungs- und Innenministerium und in Absprache mit dem Finanzministerium zu keiner Ausdünnung der Bundesgendarmerie, der Zollwache und des Bundesheeres kommen darf,
2. effizientere erkennungsdienstliche Verfahren (z. B. biometrische Systeme) im EU-Gleichklang eingeführt werden, um Straftäter und Kriminelle besser ausfindig machen zu können.
3. ein Konzept erstellt wird, das langfristig mehr Sicherheit an der EU-Außengrenze zur Schweiz garantiert, die Sicherstellung von ausreichend Personal bei der Zollwache sowie eine vermehrte Zusammenarbeit mit der Gendarmerie vorsieht und dem Grundsatz „keine offenen Grenzbalken ohne Kontrolle“ folgt,
4. zum Abbau von Doppelgleisigkeiten eine Erweiterung der rechtlichen Befugnisse von Bundesgendarmerie und Zollwache in den gesetzlichen Sicherheitsaufgaben erfolgt.

Weiters wird die Vorarlberger Landesregierung ersucht, dafür Sorge zu tragen, dass zur besseren Bekämpfung der Drogenkriminalität, besonders angesichts der Liberalisierungstendenz in der Schweiz,

- eine noch engere Zusammenarbeit von Exekutive, Einrichtungen der Drogenprävention und –beratung, Schulen, Jugendwohlfahrt und Sozialeinrichtungen erfolgt und
- in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband eine bessere Einbeziehung der Gemeindegewaltswachen in die bestehenden Sicherheitsstrukturen möglich wird.

LABg Gottfried Schröckenfuchs

LABg KO Gebhard Halder

LABg LTVP Günter Lampert

LABg Dr Fritz Schuler

LABg KO Dieter Egger

**Angenommen in der 1. Sitzung des XXVII. Vorarlberger Landtages im Jahr 2002
am 30.01.2002**